

Wiesbadener Tagblatt.

No. 130.

Montag den 6. Juni

1864.

Bekanntmachung.

Die Benutzung der Bleichwiesen im Nerothal betreffend.

Es ist Beschwerde darüber geführt worden, daß bisher die Benutzung der Bleichwiesen im Nerothal in der Art ausgeübt worden sei, daß dadurch Belästigungen der Passage auf dem dortigen Promenadeweg stattgefunden hätten, indem man einerseits die Wäsche diesem Wege zu nahe aufgehängt, andererseits Geräthschaften auf dem Promenadewege niedergestellt habe.

Fernerer Mißbrauch dieser Art wird mit einer Strafe von 30 fr. bis 3 fl. geahndet werden.

Wiesbaden, 1. Juni 1864.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Köhler.

Bekanntmachung.

Die auf Freitag den 13. Mai l. J. in das hiesige Rathhaus ausgeschriebene zwangsweise Versteigerung der Gebäude mit Garten des Alois Dmoral und dessen Ehefrau von hier ist auf Antrag des Klägers auf Donnerstag den 9. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr verlegt worden.

Wiesbaden, den 3. Juni 1864.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

Westerburg.

49

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr, lassen die Erben des Heinrich Daniel Frees von Sonnenberg ihre daselbst belegene Hofraithe zum drittenmale freiwillig versteigern und wird bemerkt, daß die Genehmigung durch den Zuschlag ertheilt sein soll.

Wiesbaden, den 18. Mai 1864.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

Westerburg.

51

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
Montag den 6. d. M. Nachmittags 4 Uhr,
zur Sitzung in den Rathhousaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der zur Prüfung des Entwurfs einer neuen Marktordnung für die Stadt Wiesbaden bestellten Commission;
- 2) Berichterstattung der in Sachen der Regulirung und Ueberwölbung des Salzbachs bestellten Commission.

Wiesbaden, den 3. Juni 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die diesjährige Grasnutzung aus den städtischen Wegen und Fluthgräben durch die Weinberge im

Neroberg, durch die Wiesen bei der Wellrigmühle und durch die Wiesen in Steckersloch, sowie in dem Feldbistritz Ueberrieth öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. d. M. Vormittags 11 Uhr werden auf dem städtischen Grundstück vor der Gasfabrik dahier

circa 100 Karrn Häuserlebricht und Steinkohlenasche und

30 " Straßendünger

in mehreren Abtheilungen öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 4. Juni 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. d. M. Vormittags 9 Uhr soll der Nachlaß des verstorbenen Eisenbahnportiers Carl Casar von hier, in Kleidungsstücken, Weißzeug, Bettwerk ic. bestehend, Rheinstraße No. 13, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

8411

Bekanntmachung.

Montag den 6. d. M., Vormittags 10 Uhr, will Herr Gutsbesitzer Marix von Eltvile die Gebäulichkeiten des „Schützenhofes“ dahier, Langgasse No. 8, auf den Abbruch an Ort und Stelle versteigern lassen.

Die Gebäude, als:

- a) ein dreistöckiges Wohnhaus 295' lang 36' tief,
- b) ein einstöckiger Saalbau 89' lang 14' tief,
- c) ein zweistöckiger Flügelbau 79 1/2' lang 31' tief,
- d) ein dreistöckiger Seitenbau 44' lang 28 1/2' tief,
- e) ein einstöckiges Badhaus 98' lang 34' tief,
- f) eine einstöckige Waschküche 20' lang 14' tief,
- g) ein zweistöckiges Stallgebäude 36' lang 16' tief,
- h) eine zweistöckige Scheuer 46' lang 30' tief,
- i) ein einstöckiger Stall 46' lang 16' tief,
- k) ein einstöckiger Schweinstall 27' lang 10' tief,
- l) ein zweistöckiges Stallgebäude 30' lang 15' tief,
- m) eine einstöckige Remise 67' lang 14' tief, und
- n) eine desgleichen 48' lang 16' tief,

sind größtentheils in gutem baulichen Zustande und mehrere davon in Eichen Holz aufgeführt.

Die Versteigerungsbedingungen sind vor dem Termine im Rathhause dahier und bei Herrn Marix in Eltvile zu erfahren.

Wiesbaden, den 1. Juni 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

8136

Bekanntmachung.

Herr Gutsbesitzer Marix von Eltvile will Montag den 6. d. M. nach der Versteigerung der Schützenhof-Gebäude auch diejenigen der f. g. Pfaffenmühle, Michelsberg No. 9, dahier an Ort und Stelle auf den Abbruch versteigern lassen.

Die Gebäude bestehen aus:

- 1) einem zweistöckigen Wohnhause, 24' lg. 30' tf.,
- 2) einem zweistöckigen Mühlgebäude, 28' lg. 30' tf.,

- 3) einem zweistöckigen Verbindungsbau, 22' lg. 16' tf.,
 - 4) einem zweistöckigen Hofgebäude, 70' lg. 17' tf.,
 - 5) einem zweistöckigen Stallgebäude, 23' lg. 18' tf.,
 - 6) einer zweistöckigen Scheuer, 42' lg. 30' tf.,
 - 7) einem Pferdestall, 44' lg. 14' tf.
- Wiesbaden, den 1. Juni 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

8206

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. d. M. Vormittags 9 Uhr will Frau Hofrath Rrah Wittwe von hier, Friedrichstraße 10, verschiedene Mobilien, in Hausgeräthen aller Art, Bettwerk, Kleidungsstücken und Weißzeug, Küchengeschirr &c. bestehend, gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

8137

Bekanntmachung.

Montag den 13. Juni d. Js. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, lassen die Erben der Frau Geheimrath Stifft Wtm. von Viebrich die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien, als Kleider- und Glasschränke, Canapee und Stühle, Tische, Kommode, mehrere vollständige Betten, Spiegel, eine große Parthie Weißzeug von acht holländ. Leinen, allerlei Silbergeräth, Porzellan- und Glassachen &c. öffentlich versteigern. Der Anfang wird mit dem Silber gemacht und mit dem Weißzeug wird den 2. Tag begonnen.

Viebrich den 28. Mai 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Groß.

97

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. Juni, Mittags 12 Uhr, sollen im hiesigen Gemeindehaus verschiedene Banarbeiten am Pfarrhaus, als:

- 1) Mauerarbeit, veranschlagt zu . . . 9 fl. 30 fr.
- 2) Spenglerarbeit . . . 19 " 50 "
- 3) Dachdeckerarbeit . . . 10 " 30 "
- 4) Del-Anstrich-Arbeit . . . 25 " — "

versteigert werden.

Sonnenberg, den 2. Juni 1864. Der Bürgermeister.

147

Notizen.

Heute Montag den 6. Juni, Morgens 9 Uhr:
Mobilienversteigerung der Erben der Heinrich Göbel Wittwe, Röderstraße 29.
(S. Tgbl. 129.)

Morgens 10 Uhr:
Vergebung des Brechens von Steinen in dem Steinbruch Hängeberg, auf dem Verwaltungsamte. (S. Tgbl. 127.)

Vergebung von Maurerarbeit, auf dem Rathhause zu Bierstadt. (S. Tgbl. 127.)
Vormittags 11 Uhr:

Vergebung von Grundarbeit, Grundabfahrt &c., in dem hiesigen Rathhaus.
(S. Tgbl. 128.)

Vergebung des Grabens und der Beifuhr von Kies, in dem Rathhause dahier.
(S. Tgbl. 128.)

Zu verkaufen Hochstätte No. 4:

zwei neue große Kleiderschränke, zum Hängen und Legen eingerichtet,
6 Stück Nachttische, 3 Bettladen, alles neu und gut gearbeitet und
nußbaumen lackirt.

8316

Zur Errichtung des neuen Synagogenbaues soll die Grundarbeit auf dem Wege der Soumission veraffordirt werden; die Bedingungen liegen auf dem Bureau, Kapellenstraße No. 2, zur Einsicht offen, und wird der Termin zur Eröffnung der schriftlich einzureichenden Anerbietungen auf Freitag den **10. Juni** k. Js., **Vormittags 10 Uhr**, anberaumt. 8314

Landesmuseum.

Dem Publikum ist geöffnet:

- 1) das **naturhistorische Museum** Sonntags und Mittwochs von 11—1 Uhr u. von 2—6 Uhr, Montags u. Freitags von 2—6 Uhr;
- 2) das **Museum der Alterthümer** Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr;
- 3) die **Gemäldegalerie** Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—4 Uhr. 57

Beau-Site.

Die **russischen Dampfbäder** und **warmen Süßwasserbäder** können täglich benutzt werden.

Abonnement und einzelne Badarten sind in der Anstalt und bei der Expedition dieses Blattes zu haben.

Badezeit bis auf Weiteres: 8—12 Uhr Vorm., 1—7 Uhr Nachm. 207

Heilbad Nerothalquelle.

Nerothal No. 1.

Eröffnung der reinen kalten und warmen Quellwasserbäder. Badezeit von Morgens 6 bis Abends 8 Uhr. Die warmen Bäder brauchen nach jetziger Einrichtung nicht mehr vorher bestellt zu werden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1864.

C. W. Guckuk. 8413

Gicht und Krampf-Schmerzen stillender, Quetschungen und alle frische Wunden heilender Balsam.

Dieser Balsam hat die Kraft, die Schmerzen in den Gliedern, welche von Gicht, Krampf, Rheumatismus oder Nervenschwäche herrühren, in sehr wenigen Augenblicken zu lindern und in den meisten Fällen ganz zu heben.

Zu haben bei **A. Cratz**, Langgasse 39.

8350

Französischer Cristall-Leim.

Zur directen Anwendung, Glas, Porzellan, Marmor, Marmor, Marmor 2c. auf kaltem Wege schnell und dauerhaft zu kitten.

Für Papier, Pappe, Holz 2c. ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem. Fläschchen à 20 fr. empfiehlt

A. Flocker, Webergasse 17. 9

Piano-Magazin

von **W. Wilsinghoff**, Pianist, Goldgasse No. 6.

Selbst ausgewählte Instrumente unter mehrjähriger Garantie. 7526

Poderallee 8 ist ein Morgen ewiger Klee zu verkaufen. Derselbe steht auf die Bierstadter Gemarkung im kleinen Hainer. 8282

BAZAR, illustrierte Damen - Zeitung,

pro Quartal 12 Nummern, Preis 1 fl. 30 kr.
ist die erste und zweite Nummer des 3. Quartals eingetroffen und unsern
verehrlichen Abonnenten bereits zugestellt.

Weitere Abonnements können sogleich ausgeführt werden und sehen deshalb
geneigten Bestellungen baldigst entgegen.

L. Schellenberg'sche

1808 Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Zahnarzt Weinert's Mundwasser

entfernt sofort jeden üblen Geruch des Mundes, wenn derselbe durch das
Tragen künstlicher Zähne erzeugt, oder von hohlen Zähnen und Affectionen des
Zahnfleisches abhängig ist; schützt vor Ansetzen des Weinsteins, und erhält die
weiße Farbe der Zähne, ohne die Emaille anzugreifen. Außerdem ist es ein
vorzügliches Mittel gegen Zahnschmerz, wenn solcher von hohlen stockigen Zähnen
herrührt, und dient beim öfteren Gebrauch zur gänzlichen Verhütung desselben,
indem die Fäulniß und das Weiterstocken dadurch paralysirt wird. Mit be-
sonderem Erfolge wird es auch zur Wiederbefestigung loser Zähne angewandt.

Zu haben bei **A. Thilo**, Marktstraße 11.

7588

Universal-Heilpflaster,

ein untrügliches Mittel, auch die ältesten Wunden und Schäden in kurzer Zeit
zu heilen, empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 39. — 8350

Spiegel-Magazin.

Lager in Goldleisten aller Art, fertige Ovalrahmen
in allen Größen, das Einrahmen von Oelgemälden
und Kupferstichen u., sowie alle in das Fach der
Vergoldererei einschlagende Artikel empfiehlt

F. Alsbach, Vergolder,

8414

Webergasse 4, Hinterhaus.

C. Veit, Metzgergasse No. 2.

vis-à-vis der Materialienhandlung des Herrn Glaser
bringt seine Glas- und Porzellanwaaren-Handlung, sowie irdenes Kochgeschirr
zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

8086

Dr. Franz Sauter's Moos-Pasten

gegen Husten, Heiserkeit u. in Schachteln à 18 kr. empfiehlt

8415

A. Quersfeld, Langgasse.

Fein grüner Spec: Java-Caffee, 35 kr. per Pfd., empfiehlt als
sehr billig und ausgezeichnet von Geschmack

8412

H. Philippi, Kirchgasse 22.

Damen- und Kinderkleider jeder Art werden schön und dauerhaft
angefertigt unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung Schacht-
straße No. 10, neu.

8416

27. Webergasse 27.

Zur gefälligen Beachtung theile ich unsern verehrten Geschäftsfreunden und Kunden mit, daß ich das seit mehreren Jahren in der neuen Colonnade 19 besessene

Handschuhlager

in den Laden meines Hauses unter Webergasse 27 verlegt habe, und nach bekannter Qualität aufs beste assortirt bin.

Geis-Brühl, Kürschner u. Hof-Handschuhmacher. 8081

Eine Parthie Sommer-Shawls

habe ich zum Ausverkauf erhalten und gebe ich solche unter dem Fabrikpreis.

8134 E. S. Meisenberg, Langgasse 35.

Strohhüte

zu billigen Preisen, Bänder, Blumen, Federn, Netze, Schleier von 24 fr. an, Glacehandschuhe von 42 fr. an bis zu den feinsten alle Sorten Parfümerien und Brönners Fleckenwasser ächt empfiehlt die Modehandlung von

Cath. Kamberger & Comp.,

8139 Langgasse 19.

J. B. Mayer, Langgasse 38,

empfiehlt sein Lager in Damenwäsche aller Art, worunter namentlich Damenhemden in Leinen und Schirting, Nachtjacken mit und ohne Stickerei, Unterhosen, Röcke mit und ohne Volants, Nachthauben etc. Das nicht Vorräthige wird auf Bestellung nach Maß in kürzester Zeit angefertigt.

8417

Zur Beachtung.

Fortsetzung des sehr schönen, guten Taffetbänder-Verkaufs in Auswahl bei H. G. Bär, untere Metzgergasse 36. 7836

Besatzartikel und Knöpfe sind in schöner Auswahl auf Lager. A. Sebastian.

8277

Ed der Gold- u. Metzgergasse.

Billig zu verkaufen.

Ellenbogengasse No. 9 Strohhüte zu 36 fr., 48 fr., 1 fl.,

Pariser Kappen 48 fr., 1 fl.

8418

Maschinensteppereien, schön und dauerhaft, mit Seide oder Baumwolle genäht, per Elle 1½ fr. Mauergasse 11. 8035

Damenkleider, sowie Sommermäntel, werden angefertigt kleine Schwalbacherstraße 1 bei Anna Gilbert. 8419

Röderstraße 35 sind zwei 2thürige Kleiderschränke zu verkaufen. 8420

Seeberg's Wanzeninktur,

die sich allenthalben zur Vertilgung dieses schädlichen Insectes so vielfach bewährte, ist in Flacon à 18 und 24 fr. wieder vorrätzig bei

Anton Roth, Goldgasse 8. 8278

Zur Beachtung!

Unterzeichnete übernimmt alle Arten von Bouquets und Guirlanden zu zeichnen und auszuführen mit geeigneter Namensinschrift, welche sich zu passenden Geburts- und Namenstagsgeschenken eignen, sowie auch das Zeichnen von Albumsblättern und zu englischer, französischer und bunter Stickerei, Möbelgarnituren, Sophasissen, Namen in Taschentücher u. s. w.

Zeichenlehrer **Scheuers Wittwe.,**

6802

Faulbrunnenstraße 10.

Bettstellen, angestrichene und lackirte, kleine und große tannene **Fische** stehen billig zu verkaufen **Gemeindebad 3. 8421**

Zwei Sopha, jedes mit 6 Stühlen und Kophaaren, 2 Standuhren, 2 Comoden, die eine antik, schön eingelegt, 1 Transportirherd mit Backofen, 1 noch neuer Jagdanzug billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 3. 8422**

Für Hunde-Liebhaber.

Ein ausgezeichnet schöner **Venezianischer Seidenpudel** (Männchen, kleinste Race), ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Blattes. **8359**

3 Paar Kanarienvögel sind **Mauergasse 15** zu verkaufen. **8367**

Ein guter **Kanarienvogel** (Männchen), ein **Distelfink** und ein guter **Regulator** sind zu verkaufen **Saalgasse 8. 8423**

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche so innigen Antheil an dem schmerzlichen Krankenlager und dem Dahinscheiden unserer geliebten Tochter,

Johanna Pohl,

und allen Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben, insbesondere den Jungfrauen, unsern innigsten Dank.

8424

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 1. Mai dem h. B. und Tagelöhner Karl Schott ein todter S. — Am 6. Mai eine todte T. der Sophie Weygandt von Lindenholzhausen. — Am 10. Mai dem h. B. und Badwirth Ernst Rosar Hönide ein S., N. Ernst Fodor Julius. — Am 10. Mai dem h. B. und Posamentirer Georg Philipp Heinrich Erner ein S., N. Ludwig Karl. — Am 11. Mai dem Tagelöhner Daniel Grün von Diez ein S., N. Ludwig Paul Heinrich Philipp. — Am 19. Mai dem h. B. und Groupier Heinrich Vogt eine T., N. Ernestine Eleonore Elise Frieda. Am 22. Mai ein S. der Marie Schäfer von Hettensheim, N. Karl Wilhelm.

Proclamirt: Der h. B. und Bader Friedrich Jakob Hartmann, ehl. led. S. des Bürgermeisters Johann Hartmann zu Dohheim, und Karoline Hipp, ehl. led. T. des h. B. und Baders Ignaz Hipp.

Getraut: Der verw. Schuhmacher Johann Georg Lang von Wallau, und Sophie Elisabeth Schleicher von hier. — Der h. B. Johann Emil August Magdeburg, und Agnes von der Bede von hier.

Gestorben. Am 28. Mai, Elise Wilhelmine Antonie Karoline, des h. B. u. Baders Philipp Jakob Sauereffig ehel. T., a. 4 M. — Am 28. Mai, Elisabeth, der Margarethe

Stritter von hier L., a. 9 L. — Am 29. Mai, Friedrich Christian Eduard, d. Kaufmanns Friedrich Richter von Gabanna ehel. S., a. 10 M. 4 L. — Am 29. Mai, Karoline Katharine Henriette Susanne, des h. B. und Maurers Peter Karl Mathias Böcker ehel. L., a. 6 M. 24 L. — Am 31. Mai, Henriette Katharine Karoline, des Schmachers Christian Friedrich Alberti von Frauenstein ehel. L., a. 10 M. 7 L. — Am 31. Mai, Johanna Pohl, des h. B. u. Weinhändlers Joseph Pohl ehel. L., a. 17 J. 6 M. 10 L. — Am 31. Mai, die Dienstmagd Elise Emmel von Dillenburg, a. 20 J. — Am 1. Juni, Johann Wilhelm Alexander, des Herzogl. Postassistenten Christian Karl August Baldschmidt dahier ehel. S., a. 5 M. 2 L. — Am 2. Juni, d. h. B. und Landwirth Johannes Faust, a. 69 J. 10 M. 4 L. — Am 3. Juni, Elise, geb. Beck, des Herzogl. Revisors Franz Jakob Engel dahier Ehefrau, a. 36 J. 9 M. 13 L. — Am 3. Juni, Anna Auguste Franziska Christiane, des Kochs Ludwig Dahn aus St. Louis ehel. L., a. 1 J. 11 M. 8 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund.

1) Brod.

- 4 Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weizenmehl), bei Junior 30 fr.
 3 ditto bei May 15 fr.
 1½ dito bei Hildebrand u. Marx 12 fr., May 10 fr.
 4 Schwarzbrod allg. Preis (49 Bäcker u. Händler) 15 fr. — Bei Fausel, Sauereffig, Stritter 14 fr.
 3 dito bei Adel, Bauer, Birnbaum, Burlart, Erbe, Filbach, Flohr, Finger, Gudez, Hartmann, Hild, Hoffart, Junior, Kadesch, Kinnenlohl, Möbus, Matern, May, A. u. M. Müller, Petri, Reissenberger, Ch. u. W. Rennwranz, Reppert, Reuscher, Ritter, Schellenberg, Schmirmer, F. Schmitt, Schramm, Schmutzler, Straßburger, Schöler, Wagemann, Wald, Walther und Weitz 11 fr., Fausel und Stritter 10½ fr.
 4 Kornbrod bei Bauer, Filbach, Gudez, Hild, Kadesch, May, Möbus, M. Müller, M. Müller, Ch. Rennwranz, Reuscher, Schirmer, Schöler, Wagemann und Walther 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth bei Berger, Brand, Blücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Hartmann, Junior, Laner, F. Machenheimer, Marx, Sauereffig, Scheffel, Schweisguth und Westenberger.
 b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth bei Berger, Brand, Blücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, F. Hartmann, Junior, Laner, F. Machenheimer, Marx, Sauereffig, Scheffel, Schweisguth und Westenberger.

1 Malter.

2) Mehl.

- Extraf. Vorschuss allgem. Preis 16 fl. — Bei Bogler, Theiß u. Werner 16 fl. 30 fr., Philippi 17 fl.
 Feiner Vorschuss allgem. Preis 15 fl. — Bei Werner 14 fl. 30 fr., Theiß 15 fl. 30 fr., Philippi 16 fl.
 Weizenmehl allgem. Preis 14 fl. — Bei Schumacher & Poths 12 fl., Werner 12 fl. 30 fr., Wagemann 13 fl.
 Roggenmehl allgem. Preis 10 fl. 30 fr. — Bei Theiß 10 fl. 20 fr., Bogler 11 fl.

1 Pfund.

3) Fleisch.

- Schensfleisch allg. Preis 17 fr. — Bei Carl Baum 16 fr.
 Rindfleisch bei M. Baum 12 fr.
 Kalbfleisch allg. Preis 12 fr. — Bei M. Baum 9 fr., Seebold und Jos. Weidmann 10 fr., Seewald 14 fr.
 Hammelfleisch allg. Preis 17 fr. — Bei M. Baum 16 fr., Frentz jun., Schäfer 18 fr.
 Schweinefleisch allg. Preis 16 fr. — Bei E. Kimmel, Klas, Schlidt, Seebold und Seewald 15 fr.
 Dörrfleisch allg. Preis 24 fr. — Bei Blücher, W. Cron, Frentz jun., E. Kimmel, Sartory, Schreibweiß, Seewald u. Thon 26 fr.
 Speck allg. Preis 32 fr. — Bei Groos, E. Kimmel, Schlidt, Schnaas und Seewald 28 fr., Renker 30 fr.
 Nierenfett allg. Preis 20 fr. — Bei M. Baum 16 fr., E. Ries 18 fr., Häbler und Sartory 22 fr.
 Schweineschmalz allgem. Preis 28 fr. — Bei E. Baum, Blumenschein, Edingshausen, Sees, E. Kimmel, Klas, Renker, Weidmann u. Jos. Weidmann 24 fr., Blücher, Sartory und Schreibweiß 30 fr.
 Bratwurst allg. Preis 24 fr. — Bei Klas, Blücher, Renker u. Schnaas 22 fr.
 Leber- oder Blutwurst allg. Preis 12 fr. — Bei Groos, E. Kimmel, Renker, Sartory, Thon u. Weidig 14 fr., W. Cron u. Nicolai 16 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 130) 6. Juni 1864.

Soeb.n ist eingetroffen in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27:

Die Erstürmung der Düppeler Schanzen.

Separatnummer der illustrierten Zeitung.

Preis 18 fr.

Zur Beachtung. In der Mädchen-Arbeitschule dahier werden unter Leitung geprüfter Lehrerinnen aus Leinwand gut genäht ein kleines Hemd zu 10 fr., ein großes zu 15 fr., ein Betttuch 12 fr., ein Handtuch 4 fr. Auch ist daselbst eine Parthie Strümpfe zum Verkauf vorrätig. Folgende Damen unsrer Stadt, welche uns in unsrer Anstalt kräftigt unterstützen, sowie der Unterzeichnete sind zu weiterer Auekunst und zur Entgegennahme von Leinwand bereit: Frau Geh. Reg-Rath Dr. Firnhaber, Frau Oberschulrath Dr. Schwarz, Frau Pfarrer Stöhler, Frau Maes, Frau Walther, Frä. v. Massenbach, Frä. Deffner, Frä. Willms, Frä. Philippi, Frä. Zais.

Gute Strohecken in der Knaben-Arbeitschule gewoben, werden fortwährend billig verkauft in dem Elementarschulgebäude. Höser, Oberlehrer.

Hotel zum Erbprinzen v. Nassau.

Täglich frisch zum Gabelfrühstück Wiener Roibraten, sowie Wiener Schnitzel und Gulasch, Wirttagstisch zu 24 fr. Vorzügliches Lagerbier und ausgezeichnete Weine empfiehlt achtungsvoll August Scholl. 8274

4 Kreuzer der Schoppen

ausgezeichneter Borsdorfer von heute an bei

Chr. Scherer. 8425

Franffurter Bier in Fassern und parthienweise in Flaschen stets beziehbar bei **Albert Diebrich**, Marktstraße 36. 6171

Barklay's London Porter, bestes März-Brau,

empfehlen

251

Schumacher & Poths,
am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Französisches Salatöl, 22 fr. per Schoppen, bei

H. Philippi, Kirchgasse 22. 8412

Schöner Kopfsalat ist fortwährend zu haben bei

Gärtner Catta, Dogheimer Weg. 8426

Alle in das **Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft** einschlagende Artikel, nebst vollständigem **Schuhlager** empfiehlt

941

G. Rach, Neugasse 11,

Frühjahrsmäntel, Pale- tots, Röder & Kinder- Mäntel

habe ich in großer Auswahl und verkaufe solche zu
den billigsten Preisen.

8134 **L. S. Neisenberg, Langgasse 35.**

H. G. Diem, Graveur,

Geisbergstraße No. 14, 1 Stiege hoch.

**Wappen, Dienst-Siegel, alle Arten Stempel, Firma-Schil-
der, Schablonen, sowie sämtliche Graveur: Arbeiten in Gold
und Silber zc. werden geschmackvoll gefertigt.** 7894

Kapellenstraße 3 — Möbelverkauf.

Vor meiner Abreise nach Wien beabsichtige ich meine sämtlichen Möbel
neuesten Geschmacks, sowie einen vorzüglichen, in London preisgekrönten **Concert-
flügel** und mehrere werthvolle **Delgemälde** aus der Hand zu verkaufen.
Die Gegenstände können jeden Tag von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr
Mittags eingesehen werden.

Schäfer-Hofmann,
8427 Sängerin am hiesigen Theater.

J. Levy,

Bettwaarenhandlung, Kirchgasse No. 25,
empfiehlt sein Lager in staubfreien lebendigen Bett-
federn, Flaumen und allen Arten fertigen Betten
und Matratzen von bekannter Güte. 8428

**Glas-, Porzellan- und Steingut, Hörer steinern und
Dieburger Kochgeschirr empfiehlt**

Wilhelmine Anefeli, geb. Birnbaum,
8035 Mauergasse 11.



Alle Arten gefallenes und untauglich gewordenes Vieh wird zu den höchsten
Preisen angekauft und an Ort und Stelle abgeholt. Anmeldung Mauergasse 6
im Hinterhause. 1919

4 eichene starke **Gartenbänke** (Allerbank) mit grünem Oelfarben-Anstrich
sind zu verkaufen Platter Chaussee 5. 8286

Ein **Ofen** gut gebrannter Feldbacksteine wird billigst abgegeben Nero-
straße 21. 8362

Der **Jahrmist** von 40 Hammel ist zu verkaufen, sowie ein neues **Druck-
farruchen** mit Deckel bei **Urban, Schleismühle.** 8429

Zu verkaufen ein schönes **Kanape**, ein **Waschtisch** und ein einschläfiges
Deckbett Nerostraße 30. 8430

Ruhrkohlen,

Prima-Qualität, fette und stückreiche Waare, am Schiff in Diebrich bei
Heinr. Schman. 8082

Ruhrkohlen, Ofen- u. Ziegelkohlen,

direct vom Schiff bei **J. R. Lembach** in Diebrich. 110

Die erwartete Ladung

Ruhrer Ofen-, Schmiede & Ziegelkohlen

ist in schönster Waare eingetroffen.

G. D. Linnenkohl. 8431

Kalk, jeden Tag frisch gebrannt, bei
G. Hahn in Wiesbaden. 3342

Marg. Falck,

21 Schustergrasse 21,

Mainz.

Lange dänische Damenhandschuhe mit 2 Knöpfen
à 36 Kreuzer.

Gants de Suède à 2 Boutons

à 36 Kreuzer. 8142

Mahlmühle zur Dietenmühle.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß daselbst nach dem hier üblichen
 Cours gemahlen wird; die Frucht wird nach Wunsch abgeholt und das Mehl
 baldigst reell zurückbesorgt. Es bittet um geneigten Zuspruch.

J. Ost. 8379

Rentable Stadt- und Geschäftshäuser, sowie schön
 gelegene Landhäuser und Villas sind zu verkaufen
 durch die allgemeine Geschäfts-Agentur von

Friedrich Baumann,

Bahnhofstrasse 10.

6806

Das Haus Saalgasse 26 ist unter vortheilhaften Bedingungen so-
 gleich auch auf später zu verkaufen.

8145

Das Nähere zu erfragen Mühlgrasse 9.

Ein einstöckiges Wohnhaus in frequenter Lage ist
 zu verkaufen. Näheres Exped.

8432

Son zu verkaufen Bahnhofstrasse 10.

8088

Ein Küchenschrank mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen Nerostr. 15.

8433

Zu verkaufen

starke **Gartenstühle** Goldgasse 6. 7527

Zwei neue, 1 einthüriger und 1 zweithüriger **Kleiderschrank** und eine **Kinderwiege** stehen billig zu verkaufen. Wo, sagt d. Exped. 8434

Es ist ein großer Vorrath von

Kleider- und Küchenschränken

billig zu verkaufen. Castell, Eisenbahnstr. 206. **L. Braun**, Schreiner. 8279

Zu verkaufen Nerostraße 24 **Möbel** aller Art, als: Kleiderschränke, rußbaumne und tannene, ein- und zweithürig, Bücherschränke, Küchenschränke, Kommoden, Consols, Bettstellen, rußbaum und tannen, runde, ovale und viereckige Tische, Näh-, Nacht- und Waschtische, Canape, Sessel, gepolsterte Stühle, Rohr- und Strohstühle u. zu sehr billigen Preisen. 4176

Klavierstimmen und besonders **Repariren** besorgt bestens **M. Matthes**. Instrumementmacher, Marktplatz 3. 937

Französischen Unterricht und Conversation von einer Französin, die der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, Kapellenstr. 4. 962

Nl. Schwalbacherstr. 1 wird **Wäsche** zum Waschen u. Bügeln angenommen.

Donnerstag gegen Abend wurde in den Kurhausanlagen ein weißer einfacher **Opferquack** verloren. Der Finder wird gebeten, denselben im goldenen Brücken bei Hrn. Käsebie gegen Belohnung abzugeben. 8435

Ein neuer grün-seidener **Regenschirm** mit Holzgriff wurde verloren. Abzugeben gegen eine entsprechende Belohnung in der Exped. 8382

Eine kleine ruhige Familie sucht bis zum 1. October eine freundliche Wohnung von 5—6 Zimmern Parterre oder dritten Stock. Solche mit einem Gärtchen würden den Vorzug haben. Offerten mit Angabe des Preises bittet man unter der Chiffre A. F. in der Exped. abzugeben. 8233

Es wird ein anständiger Knabe von ohngefähr 14 Jahren zur Gesellschaft eines fränkischen Knaben von 9 Jahren gesucht, welcher die Stunden von 12 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 8 Uhr Abends bei demselben verweilt, jedoch muß er die französische Sprache einigermaßen verstehen. Nachzufragen in der Wellritzstraße 6, Parterre. 8436

Es wird Jemand gesucht, um ein 5 Wochen altes Kind in Pflege zu nehmen. Wo, sagt die Exped. 8437

Unterzeichnete empfiehlt sich im Reinwaschen und Bügeln und verspricht billige und schnelle Bedienung. Frau Göbel, Mauergasse 10, Hinterbau. 8438

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird für Mittags gesucht Franz No. 2, 2 Stiegen hoch. 8389

Ein Mädchen sucht Monatsdienst. Näheres Römerberg 7 im Hinterhaus; auch sucht dasselbst ein Mädchen Beschäftigung im Waschen und Putzen. 8439

Ein starkes Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Platterstraße 7, eine Stiege hoch. 8440

Stellen-Gesuche.

Eine **perfekte Köchin** nimmt Kochdienste an. Näheres Exped. 8102

Zwei Dienstmädchen werden gesucht in der Restauration im Curiaal. 8336

Ein braves, reinliches Mädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht. Panggasse 40, Hinterhaus. 8396

Es wird ein zuverlässiges älteres Mädchen Anfangs Juli in Dienst gesucht, was selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Exped. 8397

Ein anständiges Mädchen, welches schon bei Kindern war und mit solchen gut umzugehen weiß, sowie auch alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres Ecke der Rhein- und Moritzstraße im ersten Stock. 8398

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und melken kann, wird gesucht. Näheres Neugasse 3. 8015

Eine gute Köchin wird gesucht Neuberg 1, Parterre. 8400

Ein in der bürgerlichen Küche bewandertes Mädchen, welches außer der Hausarbeit auch im Nähen und Blügeln erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht entsprechende Stelle. Näheres auf dem Geschäftszimmer von A. Dießer, Schwalbacherstraße 37. 8403

Es wird ein junges Mädchen, das der französischen und englischen Sprache mächtig ist, in ein Putz- und Modegeschäft gesucht. Wo, sagt Exped. 8246

Mehrere Haus- und Küchenmädchen, sowie mehrere Köchinnen suchen Stellen durch das Stellennachweisebureau von W. Jung in Viebrich. 8270

Ein Mädchen, welches in allen Handarbeiten, sowie im Kochen sehr gut erfahren ist, wünscht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei Kindern, am liebsten bei Fremden. Zu erfragen Louisenstraße 3, 1. Et. 8441

Ein treues, gefittetes Mädchen, evangelisch, in allen Arbeiten gewandt, von seiner bisherigen Herrschaft aufs beste empfohlen, sucht einen Dienst als Hausmädchen. Näheres Wellritzstraße 6, 1 Treppe hoch. 8442

Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und eine kleine Haushaltung übernehmen will, wird sogleich in Dienst gesucht. Gute Behandlung wird zugesichert. Saalgasse 8. 8443

Ein reinliches williges Mädchen wird gesucht und kann gleich eintreten. Michelsberg 7. 8255

Ein sittlich gebildeter Mann von festem Alter, welcher in schriftlichen Arbeiten, besonders im **Rechnensach** bewandert und sehr **gute Zeugnisse** vorlegen kann, wünscht eine passende Stelle. Näheres bei **Wilhelm Thörn**, Marktstraße 15. 8404

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle als Hausbursche oder Ausläufer, am liebsten in einem Gasthof. Näheres auf dem Commissions-Bureau bei **Gustav Decker Wittwe**, Marktstraße 32. 8444

Ein gebildeter junger Mann, der mit der Bedienung von Herrschaften, sowie mit der sorgfältigsten Behandlung von alten oder kränklichen Personen vertraut ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Wer, s. d. Exp. 7742

Ein Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen Faulbrunnenstr. 1. 8445

Mehrere gewandte Kellner mit Sprachkenntnissen suchen Stellen. Das Nähere bei **W. Jung**, Viebrich. 8270

Es wird ein Schlosserlehrling gesucht. Näheres **Hochstätte 28.** 8259

Bei **E. Christmann sen.** sind **7000 fl.** Vormundschaftsgelder bis zum 11. August auszuleihen. 8344

Herrnmühlgasse 1 ist eine freundliche Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 7649

Kapellenstraße 4 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 5819

Kapellenstraße 25 möblierte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Küche. 8446

Rirchgasse 35 ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. October zu vermietthen. 7827

Mainzerstraße 4

Parterre stehen 5 — 7 schön möblirte Zimmer mit oder ohne Küche, Keller, Stallung und Remise vom 10. Juni an zu vermietthen. 8409

Sonnenbergerstraße oder Leberberg 1

sind ein Salon mit 1—8 Schlafzimmern mit Küche, gut u. elegant möblirt, zu vermietthen. 6409

Taunusstraße 23 ist ein schön möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. 7873

Wellrichstraße 4 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 7166

Wilhelmstr. 1, vis-à-vis der Eisenbahn,

3. Stock, ist ein Salon mit 3 bis 4 Zimmern, möblirt zu vermietthen; auch einzelne Piecen möblirt oder unmöblirt. 8029

In dem neuerbauten letzten Hause der oberen Rheinstraße sind Parterre 2 schön möblirte große Zimmer zu vermietthen. 8032

In Künstler's Landhaus im Nerothal (Stiftstraße 14) ist ein möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Kabinets, auf Verlangen auch mit Küche, zu vermietthen. 6062

In meinem Hause Ecke der Weber- und Langgasse ist im 3. Stock ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, einer Küche, einer Dachkammer und einer Kellerabtheilung, auf 1. Juli zu vermietthen. Alexander Schmidt. 8447

Am Heidenberg No. 4, Bel-Etage, sind 1, auch 2 möblirte Zimmer zu vermietthen. 8200

Ein Laden nebst Comptoir in der besten Geschäftslage der Stadt ist per 1. September mit oder ohne Wohnung zu vermietthen. Näh. Exped. 7355

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermietthen Webergasse 33. 8201

Zwei ineinandergehende Mansardzimmer, möblirt, sind an Herren abzugeben Stiftsstraße 14. a. 8448

No. 22 der untern Webergasse ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer mit Ofen und Cabinet zu vermietthen. 8449

Viebrich Theil einer Wohnung, gegenüber dem Park, fünf Zimmer, Küche, Keller, Mansarden u. möblirt zu vermietthen. Zu erfragen Wiesbadenerstraße No. 179. 8450

Al. Schwalbacherstraße 1 können 2 reinliche Arbeiter Logis erhalten. 8451

Die herzlichsten Glückwünsche der Frau Schmidt in Viebrich zu ihrem 30. Geburtstage von

Vater und Schwester. 8452

Ein dreifach donnerndes Hoch und eine herzliche Gratulation unserm jungen Prinzipal Herrn **Justin Z.** zu seinem heutigen Geburtstage!

Von seinen Arbeitern.



Motto: Frenet Euch des Lebens,
Weil es ein Fäßchen gibt!

8452

Affisen zu Wiesbaden im II. Quartal 1864.

Verhandlung vom 3. Juni.

Der wegen Verletzung des Offenbarungseides und Vervorthellung seiner Concursgläubiger angeklagte August Göbel von Wörsdorf wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 2 1/2 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Aufruf und Bitte an die Benutzer der Bädhäuser zu Wiesbaden und an die Behörde der Stadt,

„die Einrichtungen der Bäder und der Trinkquelle — weil unbedingt nothwendig — zu verbessern.“
von Obermedicinalrath Dr. Müller, Badearzt zu Wiesbaden.

(Schluß aus No. 129.)

Kurze Statistik der Witterungs-Verhältnisse dahier.

Unsre Stadt liegt in einem s. g. Kessel, bietet den Sonnenstrahlen vom Morgen bis zum Abend ungehinderten Zutritt und ist gegen die herben Einflüsse des Nord- und Ostwindes durch Anhöhen geschützt.

Winde.

Unter den Windströmungen hatte innerhalb 17 Jahren oder 6205 Tagen der Wind aus W. an 2801 Tagen geweht, er ist also der vorherrschende ($=\frac{1}{3}$), obgleich er im Jahre 1858 nur 8mal vorkam. Der Wind aus N. wurde nur 828mal beobachtet ($=\frac{1}{4}$ der Zahl) und der aus O. nur 389mal ($=\frac{1}{15}$); S., S.-O., S.-W. kamen zusammen an 885 Tagen vor ($=\frac{1}{4}$) zc.

Regen.

Es fiel innerhalb dieser Jahre Regen an 2182 Tagen oder im Durchschnitte jährlich an 128 Tagen oder nahezu $\frac{1}{3}$ der Zeit — und zählt man die Schneetage (358) hinzu, so würden 2540 Feuchtigkeitsstage sich ergeben oder nicht ganz $\frac{1}{3}$ der Zeit im jährlichen Durchschnitte. Den größeren Theil der Regentage liefern die Monate Juli, April und Mai, den geringsten der Februar. Im Allgemeinen tritt der Regen ein bei W. u. S.-W.; fällt er im Winter bei S., so ist er dünn und gefriert auf der kalten Erde sofort zu Glätteis, was aber nie länger als einen halben Tag anhält. Der Boden zu Wiesbaden gestattet ein baldiges Verschwinden des gefallenen Regens und dadurch bei rasch eintretender Trockenheit die Möglichkeit, stets im Freien sich bewegen zu können.

Kälte.

Was die Grade der Wärme — Thermometer-Verhältnisse dahier betrifft, so zeigte derselbe in der angegebenen Zeit nur einmal — „16° R.“ als höchsten Grad der Kälte (unter 0) und zwar im Januar 1850 des Morgens 7 Uhr und einmal den höchsten Grad der Wärme = + 28° R. des Mittags (August 1857). Ich beobachtete ferner an Kälte = — 15° einmal im Januar 1850; — 14° R. einmal; — 13° 4mal; — 12° 15mal; — 11° = 9mal; — 10° = 33mal; — 9° = 30mal; — 8° = 62mal; — 7° = 95mal; — 6° = 167mal u. s. w. Während also — 11° bis — 16° nicht jährlich vorkommen, werden — 9° und — 10° jährlich kaum 2mal, — 8° nicht ganz 4mal, — 7° fast 6mal, — 6° fast 10mal, 5° fast 13mal, — 4° = 18mal, — 3° = 22mal, — 2° = 28mal, — 1° fast 31mal und 0° = 63mal im Jahresdurchschnitt beobachtet. Die kältesten Monate sind hier der December und Januar.

Wärme.

Die steigende Temperatur liefert 584mal + 1° vom October bis in den Mai; 966mal + 2° in derselben Zeit; 861mal + 3° in der nämlichen Periode und bis in den September; 1020mal + 4° in derselben Zeitperiode; 1133mal + 5° bis in den Juni; 927mal + 6°; 609mal + 7°; 931mal + 8°; 646mal + 9°; 1175mal + 10°; 688mal + 11°; 1078mal + 12°; 665mal + 13°; 851mal + 14°; 888mal + 15°; 662mal + 16°; 300mal + 17°; 432mal + 18°; 211mal + 19°; 308mal + 20°; 117mal + 21°; 107mal + 22°; 68mal + 23°; 90mal + 24°; 34mal + 25°; 13mal + 26°; 6mal + 27°; und 1mal + 28° R. Die wärmsten Monate sind Juli und August — sie zeigen als niedrigste Temperatur nur = + 6° und zwar in der angegebenen Zeit nur 5mal. — Der September ist bei uns der gleichmäßig warme Monat, die schöne äußerst anmuthige Herbstzeit, und im Allgemeinen sind hier die Abende nie kühler, als die Morgen.

Während unsere Temperatur im Sommer in die subtropische schwankt, ist sie im Winter durchschnittlich eine milde (siehe meine Mittheilungen über die Verhältnisse der Gesundheit, Krankheiten und Sterblichkeit zu Wiesbaden „im 17. Heft der Nass. Jahrb. S. 160“ zc.).

Wiesbaden kann jedoch nicht verglichen werden mit den Gegenden und Städten des Südens (in Frankreich, Italien, Spanien zc.) und macht auch nicht die Ansprüche derselben; aber als ein Vermittlungsort zwischen dem Süden und Norden, insbesondere für Brustschwache ist sein Winter doch der unvergleichlich beste. In Deutschland selbst nimmt seine climatische Beschaffenheit die erste Rolle ein.

Die climatische Lage — haben wir dem Schöpfer zu danken; die Salubrität der Stadt, die specifischen Gesundheitsverhältnisse und deren Einflüsse auf der Menschen Leben müssen wir aber — wo gut, zu erhalten und wo mangelhaft, zu verbessern trachten. Es kommen bei uns gewisse Krankheiten primitiv nicht vor, das ist schön und gut: andere liefern weniger Sterblichkeitsprocente — das ist ein Anlockungsmittel für solche, welche dieser Krankheitsform zugänglich oder unterworfen sind; aber es kommen auch Krankheiten in gleich tödtlichem Grade unterlaufend vor — und diesen müssen wir aktiv begegnen.

Es ist wohl dem lesenden Publikum bekannt worden, daß im Verlaufe des Herbstes 1863 eine Commission von Technikern zusammenberufen war, um im Interesse der Salubrität der Stadt, also auch besonders der sich hier aufhaltenden Fremden zu berathen, was geschehen müsse zur Entfernung der schädlichen Emanationen.

Schon öfter hatte ich in meiner dienstlichen Stellung darauf gedrungen, sorgen zu wollen, daß die Stinkbäche oder Canäle gedeckt, die Einlaßrohre geschlossen und unschädlich gemacht würden; es wurde nun in den Commissionsitzungen klar ermittelt, daß zur Entstehung von besondern Krankheiten Stoffe genug sich entwickelten, daß deren Entwicklung verhütet werden könne und müsse und daß alsdann den hier weilenden Fremden jede Klage benommen und eine größere Zahl derselben mit Sicherheit angezogen werden würde.

Das reisende Publikum bedient sich mancher Reisebücher, welche „zu Wegwehern“ dienen und je nach deren Vollständigkeit und Wahrheit einen unbeschränkten großen Einfluß auf dasselbe ausüben. Unter die einflussreichsten Reisebücher gehört das von Bradsham, welches in London, Paris und Brüssel herauskommt und das vollständigste genannt zu werden verdient. In diesem ist vom Sept. 1863, zu lesen „daß Wiesbaden als der erste Badeort in Deutschland zu betrachten sei“, und vom Dezember 1863 „daß Wiesbaden durch schlechte Canalisirung und stinkende Gerüche sich auszeichne“. Der Engländer hat zur Genüge erfahren, welchen bedeutenden schädlichen Einfluß die Wasser der zur Chemie führenden Canäle auf die Gesundheit der Einwohner ausgeübt und mit bewundernswürdiger Schnelligkeit alle Opfer bewilligt, um diese Emanationen zu zerstören; reist er nun auf's Continent, so sucht er nur gesunde, lustreiche Aufenthaltsorte und flieht sofort, wenn er wahrnimmt, daß gesundheitschädliche Einflüsse irgendwo vorkommen. Das sind praktische Winke für uns!

Wenn nunmehr die Stadtbehörde dem öffentlichen Wohle — der Gesundheit und der finanziellen besseren Stellung der Einwohner, das Geldopfer bringt, was freilich verbunden ist mit Ausführung der Vorschläge, wozu die Bürger-Gesamtheit im eigenen wohlverstandenen Interesse gewiß bestimmen wird, wenn die Bäche sämmtlich gedeckt und alle schädlichen Ausströmungen der vielfachen Abfälle der Stadt abgewendet sind; dann wird das schöne Wiesbaden auch eine unvergleichlich gesunde Stadt sein, die im letzten Jahre etwas schwankendere niedrigere Zahl der wohlhabenden Fremden (namentlich der am meisten eintragenden Engländer), wird sich wieder heben und die Stadt ihre unter dem Impulse steigender Fremdenzahl erbauten massenhaften Wohnungen wieder verwertben können.

Ich muß hier noch der rühmlichen Sorgfalt des hiesigen von dem verstorbenen Medicinalrath Dr. Zais in's Leben gerufenen und seither sehr gut verwalteten Verschönerungs-Vereins gedenken, welcher bisher unendlich viel geleistet hat zum Annehmlichmachen und selbst zur Beförderung besserer Sanitäts-Verhältnisse. Die nächste Umgebung unserer Stadt bietet unvergleichlich schöne Punkte in Menge dar und die hier weilenden Fremden äußern dort ihr Entzücken über die verschiedenen sich ihnen darbietenden Panoramen. Aber bis man dahin gelangt, pressen die sengenden Strahlen der Sommersonne den Schweiß aus. Es ist der Schatten, welcher hier noch vielfach mangelt, welchem Mangel jedoch abzuhelfen der Verein bestrebt ist; ihn durch Geldbeiträge zu unterstützen und dadurch seine praktischen Pläne zur Ausführung zu bringen, ist daher nöthig, und das dadurch zu erzielende Resultat ohne Zweifel ein höchst glänzendes.

Das Capital, womit wir hier wuchern sollen, darf nicht unbelegt liegen bleiben und noch weniger zurückgehen. Klima, schöne Lage der Stadt und dazu ein Jahraufsende Segen sprudelnder Quell begründen den Reichthum und socialen Wohlstand — wenn mit Ueberlegung und Fleiß die Ergiebigkeit desselben ausgebeutet wird. Dr. Müller.

Für die Hinterlassenen des bei dem Brande verunglückten Chr. Rink aus Wallmerod sind ferner bei mir eingegangen:

Von Hrn. J. J. 1 fl., Hrn. K. 1 fl., August Sparbüsche 1 fl., Frau von Baudemer 1 fl., Hrn. Dr. B. J. 1 fl., Frau J. St. 1 fl. 45 fr., Hrn. S. R. B. 1 fl., zusammen 7 fl. 45 fr., welches dankend bescheinigt wird. J. W. Käsebier.

Für die bedrängten Schleswig-Holsteinischen Einwohner sind ferner bei mir eingegangen:

Von Herrn Lehrer Wiegand 1 fl., von Herrn Hofgerichtsrath v. R. 10 fl., von Hrn. Christ v. R. 5 fl., zusammen 16 fl., welches dankend bescheinigt wird. J. W. Käsebier.

Zur Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Feuerwehr sind weiter eingegangen:

Von Herrn Landesbischof Wilhelm 5 fl., Hr. G. 1 fl. 12 fr., Wid. Bo. 5 fl. 15 fr., W. R. 30 fr., Frau Herber 1 fl. 45 fr., welches dankend bescheinigt. Chr. Zollmann.

Hierbei eine literarische Beilage aus der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.